

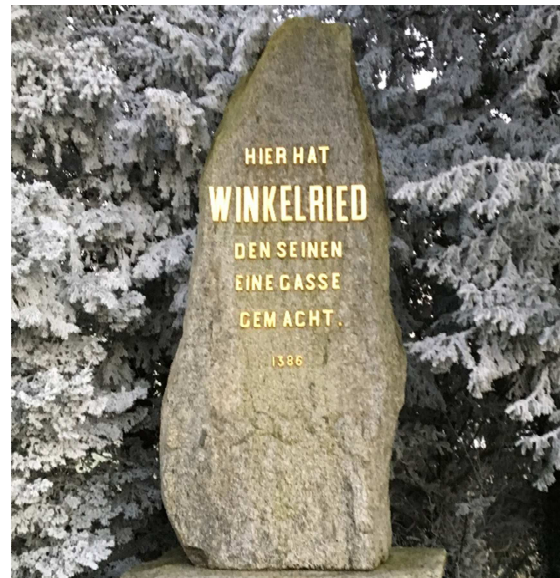
Wort des Präsidenten zum Nationalfeiertag 2017

Liebe Mitglieder
Liebe Sympathisanten

Zuerst danke ich euch allen recht herzlich für das Interesse und das unermüdliche Engagement für unsere Bürgerlich Demokratische Partei. Auch heisse ich unsere neuen Mitglieder und neuen Mandatsträger recht herzlich willkommen in der BDP Familie und wünsche euch ganz viel Freude und Erfolg im Amt.

Patriotismus im Sinne der bürgerlichen Demokraten

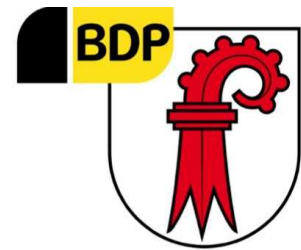
In meinem diesjährigen Wort zum Nationalfeiertag widme ich mich dem Patriotismus. Die Definition von Patriotismus ist die emotionale Verbundenheit mit der eigenen Nation. Und dies halte ich persönlich per se für nichts Schlechtes. Im Gegenteil. Echte Patrioten setzen sich mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft ihrer Heimat auseinander. Und zwar wohlwollend und nachhaltig. Richtig genutzt bedeutet dies: Gutes bewahren, Veränderungen zulassen und Neues gestalten. Und zwar gemeinsam, immer zum Wohle unserer Heimat und unserer Mitmenschen. Denn die künftige Schweiz wird sich aus den Antworten auf die Herausforderungen in der Gegenwart ergeben.



Patriotismus versus Globalisierung

Eine aktuelle Herausforderung stellt ganz klar die Globalisierung dar. Die Globalisierung lässt Nationalstaaten wie die Schweiz die Grenzen ihrer souveränen Gestaltungskraft erkennen. Dies führt bekanntlich auch zu Ängsten. Denn die Suche nach den notwendigen internationalen Lösungen ist konfliktträchtig, weil sie Gruppeninteressen gefährden, die im nationalen Kontext geschützt gewesen sind. So hat die Schweiz in den letzten Jahren ungewohnte Auseinandersetzungen mit befreundeten Nachbarstaaten wie Deutschland, Italien oder den USA erlebt.

Durch die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative befindet sich die Schweiz auch noch in einem Konflikt mit der Europäischen Union, unserer wichtigsten Handelspartnerin. Das Problem der Schweiz ist dabei jedoch nicht ein feindliches, sondern ein helvetisiertes Europa. Europa ist wie die Schweiz eine vielsprachige und vielfältige Wirtschaftsgemeinschaft mit demokratischen und rechtsstaatlichen Institutionen. Dies zu erkennen, würde den politischen Wortführern bei den Verhandlungen mit der EU als Staatenbund sehr helfen. Hier leistet die BDP Schweiz auf dem nationalem politischen Parket einen erheblichen Beitrag.



Der Sonderfall Schweiz auf dem Prüfstand

Wir dürfen nicht nur, wir müssen uns deshalb selbstkritisch die Frage stellen, ob es inmitten dieser kontinentalen Friedensgemeinschaft einen Sonderfall Schweiz geben muss. Einen Sonderfall, wo Gemeindeautonomie und Föderalismus nach wie vor hoch gehalten werden. Ich persönlich sage mit Überzeugung Ja. Und ich bin ebenfalls überzeugt, dass die Europäische Union von der Schweiz lernen kann und muss. Denn im Moment bewegt sich die Europäische Union mit dem überschwänglichen Zentralismus und der gesetzlichen Überregulierung in die falsche Richtung. Damit sich das helvetisierte Europa in die richtige Zukunft bewegt, braucht es von der Seite der Schweiz nun erst recht den direkten, konstruktiven und lösungsorientierten Dialog. Nur gemeinsam können wir gegen die aufstrebenden Wirtschaftsräume wie Indien und China bestehen. Vom wirtschaftlichen Erfolg der Europäischen Union hängt der wirtschaftliche Erfolg der Schweiz ab. Das dürfen wir nie vergessen. Eine blockierende und feindselige Politik gegenüber der europäischen Union ist somit fehl am Platz.

Die Chancen der Globalisierung für die Schweiz

Wir dürfen ebenfalls nicht vergessen, dass die Schweiz in den Krisen der letzten Jahre ihre Abhängigkeit von globalen Entwicklungen zwar wiederholt gespürt hat. Doch im internationalen Vergleich behauptete sich der Sonderfall Schweiz sehr gut. Der Frankenkurs konnte stabilisiert werden, die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind gut, die Teuerung blieb tief und die Zinsen ebenfalls. Auch die Arbeitslosigkeit liegt weiterhin stabil bei 3 Prozent. Dank ihrer internationalen Vernetzung, die durch die Globalisierungsprozesse verdichtet und erleichtert worden sind, ist die Schweiz eine der erfolgreichsten Wirtschaftsnationen der Welt und nach wie vor Innovationsstandort Nr. 1. Dazu sollten wir Sorge tragen.

Das Scheitern der Feinde der Eidgenossenschaft

Trotz der wirtschaftlichen Erfolge unseres Kontinents sind nicht nur in Europa, sondern auch bei uns in der Schweiz aufstrebende Strömungen von negativem Patriotismus vorhanden. Dagegen kämpfen wir von der Bürgerlich Demokratischen Partei entschieden an. Die bewusst einseitige und manipulative Information der Bevölkerung durch diverse Print- und Online-medien bei Themen wie Einwanderung, Asylsystem und Sozialsystem kritisieren wir vehement. Wenn Menschenrechte wie Gleichberechtigung und Recht auf Familie missachtet werden oder sogar versucht wird, diese durch Initiativen dem Staat und somit dem Volk zu entziehen (Landesrecht vor Völkerrecht), dann stellen wir uns von der Bürgerlich Demokratischen Partei energisch entgegen. Wir können aber auch etwas Entwarnung geben. Denn das Schöne und Einzigartige am Sonderfall Schweiz ist, dass die Prozesse in unserer direkten Demokratie funktionieren. Als durch die Verleumdung unserer Regierung und unserem Parlament als "keine echten Volksvertreter" der Versuch zur Destabilisierung unternommen und unsere Richter als "Fremde Richter" bezeichnet wurden, schrillten beim Schweizervolk die Alarmglocken. Und die Bürgerinnen und Bürger wehrten sich. Das Schweizervolk ist zu gebildet, als dass es sich durch offensichtliche Versuche einer Destabilisierung der Schweiz manipulieren lässt. Dies war im Kampf gegen die Durchsetzungsinitiative und die Gründung der politischen Bewegung Operation Libero deutlich zu erkennen.



Die Politik der Zukunft

Die Zukunft der Politik in der Schweiz muss wieder von Verantwortungsbewusstsein, Nachhaltigkeit und Stabilität zum Wohle der gesamten Bevölkerung in der Eidgenossenschaft geprägt sein. Wir von der Bürgerlich Demokratischen Partei halten uns dabei an zwei allgemein gültige Grundsätze:

1. Ohne Ordnung und Autorität führt jede Demokratie in die Anarchie. Respekt gegenüber der Rechtsordnung und Andersdenkenden ist massgebend.
2. Nichts ist vollkommen, aber vieles kann verbessert werden. Dazu benötigt es aber aufbauende Kritik, und nicht niederreissende Kritik.

Wir von der Bürgerlich Demokratischen Partei wollen die Zukunft der Schweiz modern mitgestalten, jedoch Traditionen auch erhalten. Die Bürgerlich Demokratische Partei betreibt dabei bewusst eine Realpolitik, um die wirtschaftspolitischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Schweiz mit Weitblick und Vernunft anzugehen. Denn wir sind gekommen um zu bleiben.

Nun wünsche ich euch allen einen frohen, patriotischen und geselligen Nationalfeiertag. Ich freue mich, euch alle am 24. August 2017 zum Wirtschaftsanlass 2017 der BDP Basel-Landschaft in Pratteln wieder persönlich zu treffen.

Ebenfalls erinnere ich euch schon heute an die Mitgliederversammlung am 13. September 2017 in Waldenburg. Dort werden wir uns mit der Altersreform 2020 auseinandersetzen, über die wir am 24. September 2017 abstimmen.

Alle Termine sind wie üblich auf unserer Webseite www.bdp.info/bl zu finden.

Bürgerliche Grüsse
BDP Basel-Landschaft

Marc Bürgi
Präsident